

## SC Weßling II – FC Puchheim III 1:2 (0:0)

Am letzten Sonntag (4.11.2012) traf die Weßlinger Reservemannschaft im Heimspiel auf den direkten Konkurrenten um die Aufstiegsplätze: den FC Puchheim III. Dass das eine hartes Spiel werden würde, bei dem nur ein Sieger vom Platz gehen wird, war im Vornherein schon sicher. Diese Spiele sind auch besonders schwierig, wenn man auf der einen Seite nur eine schlechten Trainingsbeteiligung (Ich will jetzt keine Namen nennen: \*hust... Bertl... ähäm... Mörtl\*) vorweisen kann und auf der anderen Seite (Ganz bitter!!!) die Verletzung von Nando von Rebay, unserem Topscorer, der die restliche Hinrunde ausfallen wird, verschmerzen muss. Auf diesem Weg nochmal gute Besserung!

Doch trotz all dieser Umstände war die zweite Mannschaft des SC Weßling sehr ordentlich aufgestellt. Nicht nur wurde ein altbekannter Topspieler, Florian Aenishänslin, in den Kader geordert, sondern zur Sicherheit eine alte Stürmerlegende Kevin „Ribéry“ Risch mit in das Team aufgenommen. Er sollte das ganz Große an diesem Tage vollbringen.

Der SCW begann die Partie geordnet aber mit zu wenig Biss und Drang nach vorne. So plätscherte das Spiel in der ersten Halbzeit vor sich hin. Richtige Torchancen hatten zu der Zeit keine der beiden Teams. Dem SCW fehlte vor allem in der ersten Hälfte die letzte Genauigkeit im Spiel nach vorne. Doch trotz diesen Umständen war das Publikum auser Rand und Band und konnte sich kaum auf den Tribünenplätzen halten. Die Stimmung war bis dahin das Beste an diesem Spiel.

In der zweiten Hälfte konnten die Puchheimer dann doch nach einem schönem Konter in Führung gehen, bei dem unser TW Matthias Keller nicht allzu gut aussah. (67.). Doch wie wir es von unserer 2. Mannschaft kennen und wegen der überdurchschnittlichen Leistung von Kevin Risch wurden die Spieler angeheizt einen baldigen Ausgleich zu erzielen. Durch einen unglaublichen Sprint von Severin Grünwald (nach Vorarbeit von Kevin Risch) über geschätzte 50 Meter und einen Wahnsinns Kreuzlauf im 16er wurde dieser gefoult und es gab sicherlich den lang verdienten Elfer aus sage und schreibe 11 Metern!!!. Den konnte unser Capitano, Andreas Lang, nachdem er den Puchheimer Torwart in die falsche Ecke lockte/zwängte, locker mit der Hacke ins Kreuzeck nageln! (79.)

Es war ein sehr verdienter Ausgleich und durch die vielen Chancen wäre ein Sieg für die zweite Mannschaft nur verdient gewesen. Yannick „Bertl“ Wächter konnte selbst mit einem von 11 Metern (schon wieder, das ist echt unglauubbblich!) entfernten, hammerharten Kanonenschlag in Richtung linkes unteres Eck seine Mannschaft nicht in Führung bringen.

Doch diese wunderbare Vorstellung irgendwann vorne zu liegen währte nur kurz. Das defensive Mittelfeld griff nicht richtig an, ließ sich regelrecht austanzen, und der Puchheimer Stürmer konnte nur durch eines uns Unbekannten Defenders leichtes Trikotzupfen gestoppt werden. Der folgende Freistoß wurde sofort ausgeführt und durch einen klarer Abstimmungsfehler in der restlichen Defensive, geführt von Martin „Mörtl“ Mörtl, konnte der Puchheimer den Ball ohne jeglichen Verteidigungsversuche mit dem Kopf einnicken (90.). Unser TW hatte in diesem Moment nicht den Hauch einer Chance diesen Ball abzuwehren. Der SCW gab sich in der 3 minütigen Verlängerung aber nicht geschlagen und drückte die Puchheimer nun in die eigene Hälfte. Kevin Risch versuchte mit einem aus dem Nichts vollstreckten (das war uuuuuunnnnglaublich!!!) Fallrückzieher diese Partie noch auszugleichen (92.)...aber leider ohne Erfolg, da der Ball etwas zu sehr angeschnitten war und sich noch aus dem Kreuzeck an die Latte drehte. Selbst unser Hoffnungsträger konnte

somit nicht verhindern, dass seine Mannschaft diesmal eine Niederlage einstecken musste. Das Spiel war aus. Schlusspfeiff. "Rien ne va plus", wie der Franzose sagt. Jetzt gilt es in den kommenden zwei Spielen vor der Winterpause Punkte zu sammeln, um somit den Anschluss an die Spitze nicht zu verlieren.

*Kevin Risch*

Kader:

Keller – Schmid, Wächter Y., Mörtl, Risch, Kager – Grünwald, Aenishänslin F., Lang, Huber F. – Willibald

Demirci